

damals der *S c h ö n b r u n n e r* so listig mit der sach umgangen  
 recorder.

[2.] 300 gl. uffen der Bennenmat[t, Gem. Baar] gegen dem Siechenhus".

---

AH 69, 199 - Blatt 199<sup>V</sup> leer

114

1650 September 10.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE  
 SITZUNG DES STADTRATES VOM 10. SEPTEMBER 1650]

BA ZG A 39.26.3 f 8

- 
- "[1.] die dry widerspänige Khunden uff der Lortzen als Michel Plundtschi  
 [=B l u n s c h i], Caspar L a n d t w i n g und Hans S c h l u m p f f  
 [alle von Zug] so nit mehr we von altemhero den Zehenden [an die Kirche]  
 St. Oswaldt [in Zug] geben wellen: sich uff ein Rodel von Baar und al-  
 ten Abkhauß des Zehendens Vertröstende. Sindt entlich wider bewegt wor-  
 den den Zehenden Zelifern Jn der Aaw [=Au, Gem. Zug], Vermög unsers  
 Khilchenurbars: Und Jn Ansächung das über Mansgedenkhen Jre Vorderen  
 und Besizer Jrer güetern den Zehenden uffgestellt und sy selbs solche  
 güeter mit diser beschwärdt uff sich genommen.<sup>1</sup>
- [2.] [Hans] B e n g g hat sich aber gespehrt die lydlohner uff syns Schwa-  
 gers Wölffli W y s s e n Müli undt güetern zuo bezalen, Ungeacht schon  
 vor 3 Monaten erkhent war, ist widerumb bestettiget.<sup>2</sup>
- [3.] Des Schnevelis [=S c h n e w l i] Brumeisters [Michael K e i s e r]  
 Knecht Frauw hat 4 Khinder in der Spend und dienet Jm Talacher [in  
 Baar?], syn Fr[au] Fräch und Käch.
- [4.] Zu Vesper Zyt Sontag und Fyrtag den Kegelplatz rumen und Ein verbott  
 by grosser straff ergehen lassen, by 5 lb. buoss.
- [5.] Myner Herren [Stabführer und Rat] Jahrzyt [zu St. Michael] und die Ar-  
 ticul der Uffnehmung erfrischen.
- [6.] Jtem mahnen die 10 gl. zu geben.
- [7.] Desglichen wider mahnen die bacher.
- [8.] Jndenkhen der gloggen halber by St. Michel ein Anzug thun, habs verrich-  
 tet 12. Septembris ward der Rath nit vollkhomen."

1) s. BA ZG A 39.26.3 f 8<sup>V</sup>

2) s. ebenda f 8<sup>r</sup>

---

AH 69, 200<sup>r</sup>

114 A

1650 November 5.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE  
SITZUNG DES STADTRATES VOM 5. NOVEMBER 1650]

BA ZG A 39.26.3 f 10

---

"Hab ich anzogen, das myn H. by der Statt Jn Achtnemen sollendt die Form der Erhaltung driten Meilandischen Standts [am Collegium Helveticum in Mailand], damit die gmeinden [des Aeusseren Amtes: Aegeri, Menzingen und Baar] uns nit übermehren, sondern wir sollen luth H. Cardinal [dem Erzbischof von Mailand, Cesare M o n t i sel.] zuoschryben und anerpieten uns Jederzyt die prae-tendierten recommendieren und nit Nominieren.<sup>1</sup> Wye aber der Landschriber [Adam S i g n e r] us gschwindigkheit gestern zuowegen gebracht. Jst hieruff befolchen worden dem Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Konrad B r a n d e n- b e r g] das er nit siglen sölle".

1) vgl. BA ZG A 39.26.3 f 10<sup>v</sup> sowie EA 1, 37 c

---

AH 69, 200<sup>v</sup>

114 B

1650 November 12.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE  
SITZUNG DES STADTRATES VOM 12. NOVEMBER 1650]<sup>1</sup>

---

"[1.] Der Arme Soldat Von Schwytz hat ein khundtschafft verschlossen bracht betreffend H. Carle [B r a n d e n b e r g, Kompagnieinhaber in span. Diensten] deme vor Stadt und Ambt 3 wuchen Platz geben, von sinen Ambts-lüthen zuo erkundigen den bericht. Nachdem er den Armen Tropffen schon 8 wuchen lang uffzogen und nit kennen wellen.

Nota. Wäre es umb ein französischen zuothun wurde muessen strax zalen. So Parthyisch gahts zuo.

[2.] Anzug geschächen wegen der Schuel Visitation. Daruff ich bericht geben